

Immobilien Stadt Luzern  
Herr Marko Vilant  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern

### Schulanlage St. Karli Luzern

Luzern, 24. 04. 2018

### Betrifft: Architekten-Honorarsubmission mit Konzeptbeiträgen

Geschätzter Herr Vilant

Wir beziehen uns auf die Ausschreibung im Amtsblatt vom 14. April 2018 betreffend denkmalpflegerischer Restauration und Ergänzungsneubau Schulanlage St. Karli in Luzern.

c/o

Wir nehmen mit Erstaunen zur Kenntnis, wie die öffentliche Hand bei den eigenen Projekten fahrlässig mit dem öffentlichen Submissionswesen umgeht.

schweizerischer  
ingenieur- und  
architektenverein

Die Stadtplanung, unterstützt durch die Stadtbaukommission, fordert zu Recht bei wichtigen privaten Bauvorhaben ein qualifiziertes Konkurrenzverfahren gemäss der Ordnung sia 142 oder 143. Und sie hat mit dieser Strategie Erfolg. Zu nennen wäre dazu der Wettbewerb für den Ersatz des C&A-Hauses am Kapellplatz oder die Wettbewerbe verschiedener Wohnbaugenossenschaften, wie beim Himmelrich oder an der Bernstrasse. Wir können deshalb nicht akzeptieren, dass die Stadt bei eigenen öffentlichen Bauten und Bauprojekten nicht die gleichen Ansprüche an ein qualifiziertes Konkurrenzverfahren stellt.

société suisse  
des ingénieurs  
et des architectes

Das gewählte Submissionverfahren für das St Karli-Schulhaus stimmt nicht mit einem korrekten sia-Verfahren überein.

società svizzera  
degli ingegneri  
e degli architetti

1. Preisgericht: Es wird kein Preisgericht, das aus qualifizierten Fachleuten bestehen soll, erwähnt.
2. Die Kriterien und das Programm für die zweite Stufe werden nicht bekanntgegeben.
3. Eine Honorarsubmission mit Konzeptbeiträgen ist nicht genügend, um für die anspruchsvolle, denkmalpflegerische Aufgabe ein geeignetes Planerteam zu bestimmen. Es ist nicht klar, welche Gewichtung die Konzeptbeiträge für den Zuschlagsentscheid haben. Eine Auswahl mittels Honorarsubmission fördert das Mittelmass.
4. Die vorgesehenen Erweiterungen werden das neue Ensemble entscheidend prägen und bedürfen, wie der Bestand, einer sorgfältigen Planung.

swiss society  
of engineers  
and architects

Das Schulhaus St. Karl, erbaut von Karl Moosdorf, dem damaligen Stadtbaumeister von Luzern, ist ein herausragendes Beispiel der Schulhausstradition um 1900. Die grossen, repräsentativen, öffentlichen Gebäude sind bezeichnend für das damalige Verständnis der Aufgaben des Staates. Der imposante Schulbau hat es verdient, sorgfältig und innovativ saniert und erweitert zu werden.

geschäftsstelle

st. karlistrasse 12

postfach

ch 6000 luzern 7

t 041 249 93 90

f 041 249 93 91

e sektion@

sia-zentralschweiz.ch

Die Fachverbände fordern einen Projektwettbewerb oder zumindest einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach der Ordnung sia 142. Deshalb erwarten wir eine Bereinigung der zweiten Stufe zugunsten eines Projektwettbewerbes. Es soll eine qualitativ hervorragende Architektur beurteilt werden und nicht ein quantitatives Angebot über eine Honorarsubmission. Der sia offeriert eine fachliche Prüfung des Verfahrens und vergibt bei positiver Prüfung das Label eines sia-konformen Programms.

Exemplarische Beispiele, wie man mit Schulhausbauten aus dieser Zeit umzugehen hat, findet man in der Stadt Zürich. Dort werden analoge Bauaufgaben immer über einen Projektwettbewerb evaluiert. Die Resultate sind sehenswert. Schulhäuser wie das Aemtlers-

Schulhaus, das Limmatschulhaus und das Schulhaus Bühl haben eine Erneuerung erfahren, welche diese Bauten ertüchtigen und ihnen trotz neuer Elemente wieder zu altem Glanz verhelfen. So eine Strategie muss auch für die Schulbauten in Luzern zum Standard werden! Gute Architektur braucht gute Planung. Gute Planung braucht Zeit. Gute Architektur braucht gute Planer!

Die Fachverbände stehen für Baukultur, Qualität und Kompetenz. Deshalb bitten wir, dieses Verfahren zu sistieren und dieses gemäss den obengenannten Punkten anzupassen. Gerne sind wir bereit, das Verfahren inhaltlich und formal zu unterstützen.

Für allfällige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Die Präsidenten der Planerverbände der Zentralschweiz

Patrik Bisang  
Präsident SIA Zentralschweiz

Norbert Truffer  
Obmann BSA Zentralschweiz

Niklaus Reinhard  
Präsident FSAI

Tino Küng  
Obmann SWB Zentralschweiz

Rainer Heublein  
Präsident IHS Luzern

Jeremy Brian  
Obmann BSLA Innerschweiz/Tessin

Max Birchler  
PräsidentUSIC Innerschweiz

Peter Krummenacher  
FAB Zentralschweiz swiss engineering STV

Verteiler:

Baudirektion der Stadt Luzern / Hirschengraben 17, 6002 Luzern

- Vorsteherin Baudirektion, Frau Manuela Jost, Stadträtin
- Leiter Dienstabteilung Städtebau, Herr Jürg Rehsteiner, Stadtarchitekt
- Denkmalpflege und Kulturgüterschutz der Stadt Luzern, Frau Theresia Gürtler (vertr. durch Frau Nadeshda Mueller)

Baukommission der Stadt Luzern / Hirschengraben 17, 6002 Luzern

- Frau Laura Grüter Bachmann, Präsidentin
- Frau Korintha Bärtsch, Vizepräsidentin

Volksschule Stadt Luzern / Hirschengraben 17, 6002 Luzern

- Frau Marianne Zaccaria, Schulleiterin PS St. Karli

Kantonale Dienststellen / Libellenrain 15, 6004 Luzern

- Denkmalpflege des Kt. Luzern, Frau Cony Grünenfelder, Kantonale Denkmalpflegerin

Medien:

- Redaktion LZ Luzerner Zeitung, Hugo Bischof